

10. Dezember 2019

Positionspapier

des Vorstandes des Landes-Arbeits-Kreises der Werkstatt-Räte in Mecklenburg-Vorpommern zur Arbeit der Frauen-Beauftragten im Bundesland

Dieses Positionspapier wurde auf der Mitglieder-Versammlung des LAK am 3.12.2019 von allen Delegierten befürwortet.

Die UN-Behinderten- Rechtskonvention fordert Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Inklusion ist ein Menschenrecht - überall auf der Welt.

Besonders die Rechte der behinderten Frauen sollten geachtet werden.

Seit 2017 muss es in allen Werkstätten für behinderte Menschen Frauen-Beauftragte geben.

Frauen-Beauftragte setzen sich für die Rechte von Frauen in Werkstätten ein.

Sie sollen diese Frauen beraten können in Fragen wie Liebe, Sex und Partnerschaft oder in Fällen von Gewalt.

In den vergangenen Monaten ist die Arbeit der Frauen-Beauftragten immer mehr gewachsen. Die Angebote der Frauen-Beauftragten werden von den Frauen aus Werkstätten immer mehr angenommen. Das zeigt, dass diese Arbeit immer wichtiger wird.

Damit die Frauen-Beauftragten in den einzelnen Werkstätten diese wichtige Arbeit leisten können, ist Hilfe und Unterstützung notwendig.

Diese Unterstützung erhalten sie von ihrer Vertrauens-Person und von der Werkstatt-Leitung.

Jede Frauen-Beauftragte hat laut WMVO die Möglichkeit an Schulungen teilzunehmen.

Auch das ist eine Möglichkeit, um sie für ihre Arbeit zu stärken und dadurch zu unterstützen.

Jedoch fühlen sich die Frauen-Beauftragten in den Werkstätten oft alleine gelassen. Sie haben kaum die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen-Beauftragten auf regionaler oder auch überregionaler Ebene auszutauschen.

Das wäre aber für ihre Arbeit und für die weitere Entwicklung dieser Arbeit sehr wichtig.

Der Vorstand des Landes-Arbeits-Kreises MV unterstützt und befürwortet ausdrücklich den Wunsch nach einem Netzwerk von Frauen-Beauftragten im Land. Dieses Netzwerk sollte, ähnlich strukturiert wie der LAK WR MV, dazu dienen, die Kraft der Frauen im Land zu bündeln.

Gemeinsame Interessen gegenüber den Werkstatt-Leitungen und der Politik im Land können so besser vertreten werden.

Das Ziel ist, eine starke regionale Interessen-Vertretung für Frauen, die in Werkstätten arbeiten, in Mecklenburg-Vorpommern zu schaffen!

Die Frauen-Beauftragten im Land sollen auch die Möglichkeit haben, sich überregional zu vernetzen. Die Werkstatt-Räte gehen diesen Weg schon viele Jahre und haben gute Erfahrungen damit gemacht.

Der Landes-Arbeits-Kreis möchte die Frauen-Beauftragten im Land Mecklenburg-Vorpommern auf beiden Wegen unterstützen, regional und überregional.

Dabei bitten wir um die besondere Unterstützung durch die Werkstatt-Leitungen und durch die LAG WfbM und berufliche Teilhabe in M-V e.V.

Vorstandsvorsitzender LAK WR MV



Joachim Karmauß

Vorstandsmitglieder LAK WR MV

Katrin Gerhard
Ingo Bremer
Frank Timm
Jens Schmidtke